Parameteridentifikation elastomechanischer Systeme aus Versuchen mit Fußpunkterregung

Disputationsvortrag, Kassel, den 4. Juli 1997

Dipl.-Ing. Carsten Schedlinski

Überblick

Science & Hotivation

Identifikation: ① Frequenzgänge ② Trägheitsparameter ③ Modale Parameter

♦ Anwendung

Susammenfassung & Ausblick



Klassischer Modalversuch







heute

möglich

Messung der Einspannkräfte Identifikation der modalen Parameter des gebundenen (aufgespannten) Systems, ohne modale Massen

Identifikation① modale Massen, gebundenes System② modale Parameter, freies System③ Trägheitsparameter

Möglichkeiten der Versuchsauswertung



Frequenzgangsidentifikation I



Frequenzgangsidentifikation II

Bei n_e Eingangssignalen kann G_{ff} invertiert werden, falls Daten aus $n_v \ge n_e$ unabhängigen Versuchen existieren:

$$\overline{\mathbf{G}_{af}(j\omega)} = \frac{1}{n_v} \sum_{k=1}^{n_v} \mathbf{G}_{af}(j\omega)_k , \quad \overline{\mathbf{G}_{ff}(j\omega)} = \frac{1}{n_v} \sum_{k=1}^{n_v} \mathbf{G}_{ff}(j\omega)_k$$
gemittelte Spektralmatrizen

Bedingung für Eingangssignale:

♦ stochastisch und unkorreliert

oder

∜ *determiniert* mit n_e *linear unabhängigen* Signalvektoren

Frequenzgangsidentifikation III

System	frei	gebunden
Ausgangssignale (a)	Beschleunigungs- antworten	Beschleunigungs- antworten
Eingangssignale (f)	Einspannkräfte	Fußpunkt- beschleunigungen
Informationsgehalt der Frequenzgänge	 Trägheitsparameter modale Parameter 	Modale Parameter (ohne modale Massen)

Trägheitsparameteridentifikation I

- ① Bestimmung der Trägheitsresiduen (Starrkörperantwort):
- (a) Betrachtung der Realteile der Beschleunigungsfrequenzgänge des freien Systems:



Trägheitsparameteridentifikation II

(b) Bi-quadratischer Ansatz für Freiheitsgrad k:

$$\mathsf{H}_{\mathsf{k}}^{\mathsf{re}}(\omega) = \mathsf{C}_{0} + \mathsf{C}_{2}\omega^{2} + \mathsf{C}_{4}\omega^{4}$$

(c) Nutzung von i = 1,..., $n \ge 3$ Frequenzpunkten ω_i :

$$\begin{bmatrix} \mathsf{H}_{k}^{\text{re}}(j\omega_{1}) \\ \mathsf{H}_{k}^{\text{re}}(j\omega_{2}) \\ \vdots \\ \mathsf{H}_{k}^{\text{re}}(j\omega_{n}) \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \mathbf{1} \ \omega_{1}^{2} \ \omega_{1}^{4} \\ \mathbf{1} \ \omega_{2}^{2} \ \omega_{2}^{4} \\ \vdots \ \vdots \ \vdots \\ \mathbf{1} \ \omega_{n}^{2} \ \omega_{n}^{4} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \mathsf{C}_{0k} \\ \mathsf{C}_{2k} \\ \mathsf{C}_{4k} \end{bmatrix}$$

(d) LS-Lösung $\Rightarrow [C_{0k} C_{2k} C_{4k}]^{\mathsf{T}}$.

 $C_{0k} \Rightarrow Schätzwert$ für Trägheitsresiduum am Freiheitsgrad k

(e) Zusammenfassung aller Trägheitsresiduen in: $\mathbf{a}^{M,T} = [C_{01},..., C_{0nm}]$.

Trägheitsparameteridentifikation III

② Trägheitsparameteridentifikation:



Trägheitsparameteridentifikation IV

Problem: Trägheitsresiduen/Kräfte am Referenzpunkt A sind i. a. nicht direkt meßbar.



Experimentelle Modalanalyse I

① Gebundenes System:

- Nutzung von Standardverfahren.
 (Direkte Auswertung der Frequenzgänge)
 liefert keine modalen Massen
- Identifikation der modalen Massen und Partizipationsfaktoren mit Spezialverfahren. Basis: Craig/Bampton Modell.
 - Eigenfrequenzen und Eigenformen, geb. System
 - Trägheitsparameter
 - Einspannkräfte

müssen bekannt sein.

Disputationsvortrag, Dipl.-Ing. Carsten Schedlinski, Seite 15 von 24

Experimentelle Modalanalyse II



2. Zeile \Rightarrow Partizipationsmatrix

1. Zeile \Rightarrow modale Massen und Dämpfungen, geb. System

Experimentelle Modalanalyse III

② Freies System:

Nutzung von Standardverfahren. (Direkte Auswertung der Frequenzgänge)

♦ Nutzung eines experimentellen *Craig/Bampton* Modells:

$$\begin{pmatrix} -\omega^{2} \begin{bmatrix} \hat{\mathbf{M}}_{G} & \mathbf{L} \\ \mathbf{L}^{T} & \mathbf{M}_{R} \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} \hat{\mathbf{K}}_{G} & \mathbf{0} \\ \mathbf{0} & \mathbf{0} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \mathbf{X}_{q} \\ \mathbf{X}_{b} \end{bmatrix} = \mathbf{0} \quad \text{Transformation} \quad \begin{bmatrix} \mathbf{X}_{a} \\ \mathbf{X}_{b} \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} \hat{\mathbf{X}}_{a} & \mathbf{X}_{Ra} \\ \mathbf{0} & \mathbf{I} \end{bmatrix} \begin{bmatrix} \mathbf{X}_{q} \\ \mathbf{X}_{b} \end{bmatrix}$$

Eigenvektoren des
Craig/Bampton Modells Eigenvektoren des

LPT - Liquid Propellant Tank I

Tank:

- Durchmesser 700 mm
- Höhe 1323 mm
- Masse 47,7 kg

Aufhängung & Gestell:

- Höhe 1900 mm
- Breite/Tiefe 804 mm
- Masse 567 kg

Kraftmeßsystem (FMD: force measurement device):

- Konstruktion aus 2 Stahlringen
- Verbunden durch 8 piezoelektrische Kraftaufnehmer
- Mittlerer Durchmesser 1194 mm
- Masse 280 kg

LPT - Liquid Propellant Tank II



♦ 8 Eigenfrequenzen bis 150 Hz, geb.

♦ 6 el. Eigenfrequenzen bis 150 Hz, frei

- 🏷 6 Fußpunktbeschleunigungen
 - 🏷 6 Einspannkräfte
 - ♦ 78 Beschleunigungen

Disputationsvortrag, Dipl.-Ing. Carsten Schedlinski, Seite 19 von 24

LPT - Liquid Propellant Tank III

Trägheitsparameter



LPT - Liquid Propellant Tank IV

Modale Parameter: gebundenes System



Disputationsvortrag, Dipl.-Ing. Carsten Schedlinski, Seite 21 von 24

LPT - Liquid Propellant Tank V

Modale Parameter: freies System



Zusammenfassung I

Die Messung von Einspannkräften bei Versuchen mit Fußpunkterregung erschließt neue Möglichkeiten der Parameteridentifikation.

Systems (ohne modale Massen) können:

- ① Trägheitsparameter
- ② modale Massen und Partizipationsfaktoren des gebundenen Systems
- ③ sämtliche modale Parameter des freien Systems

identifiziert werden

Hierdurch wird die *Datenbasis* für das untersuchte System erheblich vergrößert.

Zusammenfassung II

Die vergrößerte Datenbasis eröffnet unter anderem bessere Möglichkeiten zur:

- Modellvalidierung
- Modellanpassung

wodurch die *Güte* der *mathematischen Modelle* erhöht werden kann.

Das untersuchte System ist keine Laboranwendung, was die praktische Relevanz der vorgestellten Verfahren unterstreicht.

Ausblick

Möglichkeiten für weiterführende Arbeiten:

- Schwingtischsysteme verfügbar sind.
- Möglichkeiten der Versuchsauswertung bei Messung der Einspannkräfte und Erregung mit Modalerreger/Modalhammer.
- Untersuchung der Genauigkeit der modalen Massen des gebundenen Systems durch Vergleich: klassischer Modaltest/Schwingtischversuch.
- ♥ Weitergehende Untersuchung der Identifikation von Trägheitsparametern, insbesondere für schwere Systeme (z. B. Satelliten).
- ♦ Automatisierung der Trägheitsparameteridentifikation.
- Solution Systems ⇒ Diagonalisierung der Autospektralmatrix beim freien System.